



VIA-DaZ*

Verstehen – Interpretieren – Analysieren

Sprache(n) und Bildung in der mehrsprachigen Migrationsgesellschaft

**Forschungswerkstatt
30.06.-02.07.2022 (in Präsenz)
Bergische Universität Wuppertal**

Magdalena Knappik (Bergische Universität Wuppertal) und
Doris Pokitsch (Universität Wien)

knappik@uni-wuppertal.de doris.pokitsch@univie.ac.at

Zielsetzung und Angebot

Im Forschungszusammenhang von Sprache(n), Migration und Bildung wird in den letzten Jahren vor allem in Qualifikationsarbeiten eine Zuwendung zu qualitativen Forschungsansätzen deutlich, die eine methodisch-methodologische Fundierung unter der systematischen Berücksichtigung der spezifischen Forschungsdiskurse und ihrer Akteur:innen nötig macht. Daher möchten wir mit der Forschungswerkstatt VIA-DaZ* ein gezieltes Unterstützungsprogramm für Wissenschaftler:innen aus dem In- und Ausland anbieten.

Die Forschungswerkstatt findet jährlich abwechselnd in zwei Städten statt: in Wien und in Wuppertal. Mit der damit zusammenhängenden perspektivischen Erweiterung von DaZ* (Deutsch als Zweitsprache) zu Mehrsprachigkeit(en) in der Migrationsgesellschaft ist ein Gegenstandsfeld aufgespannt, das verschiedene disziplinäre, theoretische und/oder methodische Zugänge ermöglicht.

Die Veranstaltung wird in Form einer dreitägigen Forschungswerkstatt umgesetzt und richtet sich an Nachwuchswissenschaftler:innen, die sich mit ihrer (Qualifikations-)Arbeit im Themenfeld von Sprache(n), Migration und Bildung bewegen.

Am ersten Tag wird es nach einem Eröffnungsvortrag von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sara Hägi-Mead die Möglichkeit geben, methodologische Fragen im genannten Forschungskontext zu diskutieren sowie Herausforderungen und Potentiale qualitativer Forschung kritisch zu beleuchten. Anschließend wird in einem Schreibworkshop die Bedeutung des Schreibens im qualitativen Forschungsprozess allgemein und im Speziellen für das eigene Schreibprojekt reflektiert.

Am zweiten Tag werden zwei parallele Workshops angeboten, die sich verschiedener Analysetechniken unterschiedlicher Materialarten widmen und die

Möglichkeit der konkreten Arbeit am Datenmaterial bieten. Dafür konnten in diesem Jahr Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Daase (Universität Bremen) und Dr.ⁱⁿ Nadja Thoma (Universität Wien) gewonnen werden.

Die Forschungswerkstatt schließt mit einem optional buchbaren angeleiteten *Write-In* am dritten Tag: Raum und Zeit, um an einem strukturierten Halbtage die Impulse der letzten Tage festzuhalten, bevor der Alltag wieder einsetzt. Interpretationsnotizen vervollständigen, Gedanken sortieren oder einem wichtigen Literaturhinweis sofort nachgehen: Das *Write-In* eignet sich auch wunderbar für Menschen, die sich noch am Anfang ihres Projekts befinden.

Ablauf der Forschungswerkstatt

Do, 30.06.2022

09:00-10:00	Anmeldung und Kaffee
10:00-10:15	Begrüßung
10:15-11:00	Eröffnungsvortrag
11:00-12:30	Diskussion
12:30-14:00	Mittagspause
14:00-18:00	Schreibworkshop

Fr, 01.07.2022

09:00-09:30	Kaffee
09:30-12:45	Sitzung der Arbeitsgruppen 1+2
12:45-14:15	Mittagspause
14:15-17:30	Sitzung der Arbeitsgruppen 1+2
ab 18:30 Uhr	gemeinsames Abendessen

Sa, 02.07.2022

9:15- 13:45	Write-In
-------------	----------

Eröffnungsvortrag:

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sara Hägi-Mead:

Titel: t.b.a.

Schreibworkshop: Me, the Researcher and I - Schreiben im qualitativen Forschungsprozess

Dr.ⁱⁿ Magdalena Knappik & Dr.ⁱⁿ Doris Pokitsch

Das Schreiben ist ständiger Begleiter im Forschungsprozess und beginnt nicht erst, nachdem die Forschung abgeschlossen wurde. Was aber bedeutet es, interpretative Analysen in einen Text zu übersetzen? Um welche Textsorte handelt es sich hierbei und wann finde ich Interpretationstexte (nicht) gelungen? Wie kann ich meine Texte (weiter-)entwickeln? Wieviel „ich“ darf und will ich in diesen Texten haben? Diesen und weiteren Fragen wird im Workshop nachgegangen. Dabei ist es unerheblich, wie weit die einzelnen Forschungsprojekte bereits fortgeschritten sind. Der Workshop bietet die Möglichkeit der gemeinsamen Reflexion über das Schreiben in der qualitativen Forschung, die damit verbundenen Herausforderungen und Freuden, das Kennenlernen verschiedener Schreibtechniken und vielleicht auch die Gelegenheit, mit dem Schreiben zu beginnen.

offen für alle Teilnehmenden von VIA-DaZ*

AG 1: Rekonstruktive Forschung als kritischer Zugang zu Themenfeldern im Kontext von DaZ*

Dr.ⁱⁿ Nadja Thoma

In diesem Workshop wird eine Einführung in die Prinzipien rekonstruktiver Forschung gegeben. Nach einer theoretisch-methodologischen Einführung werden anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten für die kritische Erforschung von Themenfeldern im Kontext DaZ* diskutiert: Ethnographische Zugänge stehen dabei im Mittelpunkt. Je nach Interessenschwerpunkten der Teilnehmer:innen wird eine Auswahl aus folgenden Themen bearbeitet: Zugang zum

Feld, Interviews im Rahmen von Ethnographien, Reflexion der eigenen Rolle(n) sowie der Bedeutung von Sprache(n), Mehrsprachigkeit und Übersetzung im Forschungsprozess, forschungsethische Fragen sowie Formen der Datenanalyse. Es gibt die Möglichkeit, forschungspraktische Fragen und Herausforderungen im Zusammenhang mit Forschungsvorhaben oder laufenden Projekten zu diskutieren oder bereits erhobenes Datenmaterial einzubringen.

AG 2: Interviews für interpretativ-rekonstruktive Forschungsprojekte planen, durchführen & analysieren

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Daase

Viele Forschungsprojekte in der interpretativen Forschung basieren auf Interviews, die sich allerdings erheblich in ihrer Umsetzung der Prinzipien Offenheit und Kommunikation, aber auch hinsichtlich zugrundeliegender Theorien und mit ihnen zu erhebender Forschungsgegenstände unterscheiden. Die Interviewauswahl für ein Forschungsprojekt und seine Planung muss dementsprechend sorgfältig angegangen werden. Neben Grundlagenwissen zu Interviews, methodologischen Prinzipien der einzelnen Arten und ihrem Einsatz im Forschungsgebiet Mehrsprachigkeit und DaZ* werden wir uns mit der Auswahl von Interviewformen auf Grundlage von Forschungsgegenständen und Möglichkeiten ihrer Analyse, mit der Rolle der Interviewer:in im gesamten Forschungsprozess sowie forschungsethischen Fragen beschäftigen. Es wird praktische Übungen zur Erarbeitung von Interviewfragen, zur Durchführung von Interviews und die Möglichkeit kurzer Datendiskussionen geben. Daneben wird ausreichend Zeit eingeplant, um sich zu eigenen Erfahrungen auszutauschen und forschungs-

praktische Fragen einzubringen und zu diskutieren. Eigenes Interviewmaterial ist willkommen.

Write-In (optional buchbar)

Dr.ⁱⁿ Magdalena Knappik & Dr.ⁱⁿ Doris Pokitsch

Wir nutzen die Impulse aus der Forschungswerkstatt, um direkt schreibend weiterzudenken. Das Write-In dauert einen halben Tag und ist rahmend moderiert, so dass konzentriertes Arbeiten gewährleistet ist.

Teilnahme und Anmeldung

Anmeldung von **15.02.2022** bis **03.05.2022**
(mit eigenem Material bis **15.04.2022**)

- Kurzvariante (30.06.-01.07., ohne Write-In, Beitrag € 60,-) oder
- Vollvariante (30.06.-02.07., mit Write-In, Beitrag € 75,-).

Anmeldung bitte per Mail an [doris.pokitsch@uni-vic.ac.at](mailto:doris.pokitsch@uni-<u>vic.ac.at</u>) (Betreff: VIA-DaZ*) mit folgenden Angaben:

- Name, Vorname, Email
- Titel des Vorhabens bzw. Projekts
- Universität/Hochschule und Betreuung des (Promotions-)Projektes
- Präferenz der Arbeitsgruppe (1 oder 2)
- Möchten Sie eigenes Material einbringen?
- Kurz- oder Vollvariante

Wenn Sie eigenes Material in die gewählte Arbeitsgruppe einbringen möchten, schicken Sie uns bitte zusätzlich eine Projektskizze (ca. 1 Seite). Wir informieren Sie **bis Anfang Mai 2022**, ob Ihr Material in der gewählten Arbeitsgruppe besprochen werden kann.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 28 beschränkt, ggf. wird eine Warteliste eingerichtet.